

Erster Sieg für Bezirksoberliga-Männer

TC Meerholz: MSG-Frauen lassen ihren Gegnerinnen keine Chance

Tennis (re). Zufrieden blickt der TC Meerholz auf das vergangene Tennis-Wochenende. Das Derby gegen Gelnhausen gewannen die Frauen 30 dank starker Einzeln. Keine Chance ließen die Frauen ihren Gegnern aus Roßdorf und besiegte diesen souverän mit 6:0. Auch die Männer fuhren gegen Dörnigheim einen 4:2-Sieg ein. Einzig die Männer 50 II mussten sich den Gästen aus Büdingen geschlagen geben.

Männer (Bezirksoberliga)

**TC Meerholz –
TGS Dörnigheim 4:2**

Einen Sieg verzeichnete auch die erste Meerholzer Männermannschaft. Eike Janssen, Erik Grützner und Vadim Metelev behielten stets die Oberhand in ihren Einzeln und bezwangen die Gegner klar in je zwei Sätzen. Lediglich Marcel Kamchen hatte mit seinem Gegner zu kämpfen. Nach Satzverlust im Ersten kämpfte er sich im zweiten Satz mit 7:5 wieder ins Match. Im Tiebreak hielten die Nerven aber nicht mehr stand, und er gab mit 7:10 ab. In den Doppeln kam Markus Brachtl für Metelev. Zusammen mit Janssen gaben die Meerholzer ihr Doppel ab. Grützner und Kamchen konnten bei führendem Spielstand schließlich durch Aufgabe der Gegner den Punkt für sich entscheiden.

Männer 50 II (Bezirksliga A)

**TC Meerholz II –
SW Büdingen 2:4**

Mit den Gegnern aus Büdingen trafen die Spieler der Männer 50 II auf bekannte Gesichter. Während sich Jürgen Lelito klar und Carsten Hofmann nach hartem Kampf geschlagen geben mussten, gelang



Die Männer des TC Meerholz erspielten in der Bezirksoberliga einen 4:2-Sieg gegen Dörnigheim. FOTO: RE

Markus Rother und Achim Marx der Sieg. Rother, der die Lage stets im Griff behielt, siegte 6:3, 6:4. Marx musste nach einem souveränen ersten Satz noch in den Match-Tiebreak, den er schließlich knapp mit 12:10 für sich entscheiden konnte. Im Doppel kam Volker Gromer für Hofmann. Mit Marx ließ er den ersten Satz knapp 5:7 liegen, den zweiten holten sie sich souverän (6:1) und gaben dann aber unglücklich den Match-Tiebreak mit 2:10 ab. Nachdem auch Lelito und Rother sich nicht durchsetzen konnten mussten die Meerholzer sich am Ende 2:4 geschlagen geben.

**Frauen 30 (Gruppenliga)
BW Gelnhausen –
TC Meerholz 2:4**

mehr, dagegen erinnerten sich Sonja Hees und Erika Brandt aus Meerholz noch sehr gut daran. Im Jahre 2000 wechselte damals die komplette Damenmannschaft von Gelnhausen nach Meerholz, was in der Presse und in den Vereinen für viel Gesprächsstoff sorgte.

Die Einzel am Sonntag konnten Erika Brandt, Simone Zöller und Doris Köhler klar für Meerholz einspielen. So galt es nur noch, ein Doppel zu gewinnen. Erika Brandt und Simone Zöller gewannen auch dieses mit 6:1, 6:1. Sonja Hees und Doris Köhler kämpften sich in den Match-Tiebreak, den allerdings Gelnhausen deutlich für sich entscheiden konnte. Mit dem letzten Ball fing es an zu regnen, und das angekündigte Unwetter nahm seinen Lauf. Beide Teams verabschiedeten sich nach den schönen Spielen, und Meerholz hatte einen 4:2-Sieg in der Tasche.

Frauen (Bezirksliga A)

**MSG Meerholz/TV Oberrod. –
TC Roßdorf 6:0**

Einen fulminanten Start in die zweite Hälfte der Saison legte schließlich die Frauenmannschaft hin. Allen voran Michelle Weitzel, die sich mit 6:1, 6:1 wieder einmal in guter Form präsentierte. Katharina Eremit und Daniela Fricker schlossen sich an und gewannen ihre Spiele ebenfalls souverän in zwei Sätzen. Spannend wurde es lediglich im Match-Tiebreak bei Alina Gall, das sie schließlich verdient mit 10:7 gewann. In den Doppeln bewiesen die Meerholzer Damen ihre Stärke. Nina Lauber verstärkte das Team und gewann zusammen mit Eremit klar 6:1, 6:0, Fricker und Gall setzten nach und gewannen mit 6:1, 6:1 ebenso deutlich.

Am Sonntagmorgen trafen sich die Frauen 30 des TC Meerholz zum Derby in Gelnhausen am Schlösschen. Beide Mannschaften plagten personelle Sorgen: Urlaub, Hochzeitsfeiern und Verletzungen machten die Mannschaftsplanung schwierig. Um 10 Uhr trafen sich die Teams und sahen alte und neue Gesichter zur Begrüßung. Der Regen der vergangenen Nacht hatte die Plätze gut gewässert, sodass nicht alle gleich anfangen konnten. Nicht nur, dass Meerholz ein Stadtteil von Gelnhausen ist, durch ein Ereignis aus der älteren Vereinsgeschichte, das sich vor circa 21 Jahren abgespielt hatte, lag eine gewisse Spannung in der Luft. Die Spielerinnen von Gelnhausen kannten diese Geschichte nicht